

Informationsblatt

„www.raiffeisen-emsland-sued.de“ Nr. 12 / 2013

Lünne, den 21.08.2013

12-1: unsere Maisfeldtagstermine

10.9: Lünne um 19:00 Uhr

Fläche B70 gegenüber der Volksbank Lünne

11.9: Fühner/(Ahlde 43) um 19:00 Uhr

Fläche hinter Fühners Maschinenhalle

Anschließend lassen wir den Abend in gewohnter Weise bei Grillwurst und Getränk ausklingen. Wir freuen uns über eine so zahlreiche Beteiligung wie in den letzten Jahren. Alle Interessierte sind herzlich eingeladen.

12-2: **Wintergetreidesaat 2013**

a) Allgemeine Hinweise: Die Getreideernte 2013 verlief bislang vergleichsweise unspektakulär. Die letzten Triticale/Weizenflächen werden voraussichtlich diese Tage geerntet. Die Erträge stimmten trotz der Julitrockenheit zumeist doch eher positiv.

b) W-Gerste - Sortenempfehlung:

Zweizeiler: **California** (2z), **Sandra** (2z)

Aussaatstärke: ca. 160-215 kg/ha (geschätzt)

Hybrid-Gerste (knapp): bis zum 2.9. !! bestellen: Sorten **Zzoom**, **Wotan**, **Volume**

Aussaat in Pk/ha: 2,1 (25.9), 2,4 (30.9), 3,0 (8.10.)

Hinweis zur Hybridgerste 2013: Die Erfolgsgeschichte der Hybridgerste wird 2013 einen deutlichen Dämpfer erhalten. Wir erhalten nur ca. 50% unserer Vorjahresmenge. Zum Glück hat der Züchter den Totalausfall ihrer Hauptsorten Leoo und Hobbit frühzeitig bekanntgegeben, so dass wir jetzt noch rechtzeitig planen können. Ware, welche bis zum 21.8 bestellt wurde, werden wir, soweit möglich, komplett erfüllen. Alle anderen teilen uns ihre Wünsche bitte umgehend **bis zum 2.9.** mit. Die Aufteilungen werden dann anschließend einzeln mit Ihnen besprochen. Alle Abmachungen bezüglich der Bestellung haben danach eine hohe Verbindlichkeit. Also, wer nun eventuell auch wieder Ware abbestellen will, sollte dieses

ebenfalls umgehend tun. Abbestellungen oder gar Rückgaben werden später nur kaum akzeptiert. Sobald die Ware da ist, wird sie auch zeitnah ausgeliefert. Wer sich erst ab dem 3.9. meldet, wird in eine „Wunschliste“ aufgenommen, worüber wir zum jetzigen Zeitpunkt noch nichts sagen können. Beruhigend stimmt aber, das alternativ mit der neuen Sorte **California** eine leistungsfähige Top-Zweizeiler Sorte auf dem Markt ist, die in 2013 in Versuchen auf Sand häufig sogar bessere Ergebnisse erzielte als die Hybride oder andere Mehrzeiler. Zudem ist sie vergleichsweise standfest und ährenknickstabil. Diese positiven Eindrücke wurden in der Praxis auch vielfach bestätigt.

c) W-Weizen - Sortenempfehlung:

Henrik, **Matrix**, **Elixer** (neu), **Tabasco**

Aussaatstärke: ca. 185-225 kg/ha (geschätzt)

Unser Hermann-Nachfolger **Henrik** setzt sich zunehmend als Hauptsorte durch. Aber auch **Matrix** und die neue Sorte **Elixer** wissen durch hohe Erträge zu gefallen. Weiterhin achten wir auf akzeptable (Ährenfusarien-)Gesundheit und Standfestigkeit sowie einer Spätsatverträglichkeit auch nach Mais als Vorfrucht.

d) W-Triticale - Sortenempfehlung:

Dinaro, **Grenado**, **Mikado** (neu)

Aussaatstärke: ca. 150-185 kg/ha (geschätzt)

Keine Änderung in der Sortenempfehlung. Sollten Dinaro und Grenado bereits wieder sehr frühzeitig mit Mehлтаubefall anfangen, so geht hier der Trend Richtung dreimaliger Fungizidbehandlung. Die Sorten danken es dann aber mit hohen Erträgen.

e) W-Hybrid-Roggen - Sortenempfehlung:

Brasetto, **Minello**, **Santini** (neu)

Aussaatstärke: ca. 2,0-2,5 Pk/ha

Die letztjährige Hauptempfehlungen überzeugten durch Gesundheit und hohe Erträge.

12-3: **Ackerbau aktuell**

Mais: Der Mais hat sich optisch nach den letzten Niederschlägen wieder erholt, und oft stehen jetzt auch wieder akzeptable Erträge in Aussicht, wenn auch weniger in Erwartung der beiden Top-Vorjahre. Leider gibt es auf Sandböden auch vertrocknete Maisbestände, wo der Regen zu spät kam, und wo ein kleiner, wechselhafter, häufig nur lückig oder gar nicht befruchteter Kolben, den Mais für eine Körnermaisernte unbrauchbar, und nur zur Silomaisernte, allenfalls bei 3-4 to noch als CCM-Mais, zu gebrauchen ist. Wir empfehlen diese Bestände in nächster Zeit kritisch zu beobachten und eventuelle Abnehmer frühzeitig darauf anzusprechen. Man sollte sich aber auch schnell damit abfinden, daß diese Bestände minderwertig sind und ein Handel nur auf sehr niedrigem Preisniveau zustande kommt. Ausserdem geben wir zu bedenken, daß diese kolbenarmen Maisbestände oft nur eine geringe Ernteflexibilität haben. Momentan täuschen Sie wieder eine grüne Frische vor, und reifen bei der nächsten Schönwetterperiode plötzlich vergleichsweise schnell ab.

Kartoffel: Nach der Sommertrockenheit und vor allem den sehr hohen Temperaturen im Juli reifen viele Kartoffelbestände beschleunigt ab. Späte Sorten neigen nach den aktuellen Niederschlägen häufig dann zum Wiederergrünen mit Kindelbildung und anderen unerwünschten Symptomen. Vor allem sind jetzt die Pflanzkartoffeln vor erneutem Austrieb zu bewahren. Desweiteren sieht man in diesem Jahr vermehrt auch Rhizoctonia, nebenbei bemerkt auch in den Zuckerrüben, wogegen man jetzt aber nichts machen kann. Die Beize schützte nur die Mutterknolle. Neben Blattlaus- und erneutem Kartoffelkäferbefall sind auch die schwierig zu bekämpfenden Spinnmilben vereinzelt wieder anzutreffen. Zum Abschluß der Krautfäulebekämpfung empfehlen wir 0,5 **Ranman Top** oder 0,4 **Shirlan/Terminus**. Bei Beständen die noch grün dastehen kann auch eine Mischung mit 2 kg **Curzate WG** + 0,3 **Shirlan/Terminus** oder solo das neue 0,6 **Revus Top** gefahren werden, welche dann zusätzlich weiterhin auch einen Schutz gegen Alternaria bieten.

Grünland: Auch das Grünland hat unter der Sommertrockenheit gelitten. Hier sollte dann

mit einer Nachsaat nachgeholfen werden, bevor sich vermehrt Unkraut in den Lücken ausbreitet. Neben 20 kg/ha **Revital 105** sind auch weitere DWG-Mischungen möglich. Spezielle Grünland-Nachsaattechniken bieten die Lohnunternehmer Rothkötter-Berning (Schlitzsaat) und Kerkhoff (Köckerling-Striegel) an. Man sollte sich auch nicht davor scheuen, auf erforderlichen Flächen zweimal im Jahr nachzusäen. Desweiteren kann ab jetzt auch eine anstehende Unkrautbekämpfung gegen Ampfer, Disteln vergleichsweise erfolgreich erledigt werden.

Kalken: Gekalkt wird bitte nur dort, wo auch der pH-Wert unter Soll ist, wobei wir bei der Höhe der Kalkung strikt nach der Höhe der LUFA-Empfehlung gehen. Wird für eine Fläche z.B. 10 dt/ha CaO für 3 Jahre empfohlen, so benötigen wir für unsere feuchten Kalke die 2,5 fache Menge (= 2,5 to/ha Kalk). Für die Zwischenfruchtsaat kann auch Gülle auf unsern Kalk gefahren werden, der dann unverzüglich bis spätestens 4 Stunden nach der Ausbringung eingearbeitet werden muß.

Zwischenfrüchte: Die Vorteile einer aktiven Begrünung liegen in der Durchwurzelung und damit Verbesserung der Bodenstruktur (v.a. Ölrettich oder Lupinen), die Bindung von Nitratstickstoff, ein aktiver Erosionsschutz, sowie eine verminderte Ausbreitung von Unkräutern, tierischen und pilzlichen Schaderregern. Außerdem wird Wildtieren Futter und Deckung geboten und es trägt zur Aufwertung des Landschaftsbildes bei.

Überwiegend wird **Gelbsenf** und **Ölrettich** in Reinsaat oder in Mischung (mit 15-20 kg/ha bis Mitte Sept.) gehandelt. Weitere Alternativen sind bis Ende August z.B. **Phacelia** (12 kg/ha) oder die Wildackermischungen **LJN 4 Blühstreifen** oder **LJN 1 Sand** (10-15 kg/ha).

Queckenbekämpfung: Nutzt bitte jede sich bietende Möglichkeit zur Queckenbekämpfung. Der Großteil der Quecken sollte wieder 3-4 Blätter gebildet haben. Die Wartezeit der einzelnen Glyphosate ist dabei unterschiedlich: 5-7 Tage mit 1,5-2,5 kg/ha **Glyphos Dakar**; 8-10 Tage mit 3-5 l/ha **Taifun forte** und 14 Tage mit „Glyphosate / Landmaster“.

Für alle Glyphosate gilt gleichermaßen, **mit wenig** (150 - max. 250 l) **Wasser spritzen**